Vom Leben im Schatten des Doms

Noch bis 30. November zeigen im Rottenburger Rathaus nicht nur Straßenschilder mit Namen von Bischöfen und Prälaten, wie 175 gemeinsame Jahre die Geschichte von „Rottenburg als Bischofsstadt" geprägt haben. Sogar zur „Filmstadt" (oben links) wurde es als Sitz des Katholischen Filmwerks vorübergehend. Natürlich ist die Gründungsbulle der Diözese (oben rechts) zu sehen, und selbstverständlich spielen auch diverse Dom-Neubaupläne (links unten der 1834-er von Heinrich Hübsch) eine Rolle. Neben Preziosen wie der Bischofskrone Paul Wilhelm Kepplers (Mitte rechts) steht etwa Fabrikant Honoré Frédéric Fouquet für das andere, das gewerbtätige Rottenburg. Vom alltäglichen Miteinander erzählen ganze Fotogalerien (links). Und auch die „Wüstgläubigen" sind mit dem Abendmahlskelch aus der Evangelischen Kirche dabei (rechts unten, betrachtet von Stadtarchivar Karlheinz Geppert, Bischof Gebhard Fürst, Grünen-Landtagsabgeordnetem Boris Palmer und OB Klaus Tappeser). Bilder: Rainer Mozer